

Freiburg, 22.7.40.

940

An

das Archäologische Institut

Athen

richte ich die Bitte, mir beim Griechischen Erziehungsministerium die Erlaubnis zur Fortsetzung meiner Untersuchungen auf der Akropolis zu erwirken.

Die in dem Schreiben vom 29. Oktober 1938 für das laufende Jahr 1940 im Auswärtigen Amt genannte Aufklärungsarbeit kann zur Zeit im Hinblick auf die Kriegsverhältnisse nicht durchgeführt werden. Statt dessen ist beabsichtigt, eine Vermessung des Parthenonfundaments soweit es frei liegt, vorzunehmen. Für die Durchführung dieser Arbeit ist wieder der Architekt Dr. Ing. Arnold Tschira gewonnen, der im Vorjahr die Untersuchung der in die Nordmauer verbauten Säulenbrüche mit glücklichen Erfolge durchgeführt hat. Er wird im Herbst d. J. v. ^{September/Oktober} für die neue Aufgabe zur Verfügung stehen.

Zur Unterstützung meiner Bitte überreiche ich dem Institut die Abschrift eines Erlasses des Reichsziehungsministeriums vom 22. Juni 1939, der die Fortführung der Untersuchungen als wünschenswert bezeichnet.

Gleichzeitig bitte ich das Institut das bestmögliche Gesuch bei der Bank von Helles befürworten zu wollen.

Mit dem Ausdruck verbindlichen Dankes und Heil Heil!

Kolbe.

Nr. 39 17.

Urschriftlich

an das deutsche Archäologische Institut in

A t h e n .

übersandt mit der Bitte, die vorseitigen Anträge des Professors Dr. Kolbe bei den zuständigen Stellen nach Kräften unterstützen zu wollen.

Die Notwendigkeit der Weiterführung der schon im Jahre 1938 begonnenen Forschungen ist in der beigefügten Stellungnahme des Dekans der Philosophischen Fakultät besonders hervorgehoben.

Freiburg i. Brsg., den 25. Juli 1940.

Der Rektor der Albert Ludwigs-Universität.

J. v. Maier